

**Getreidemarkt.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Schon im Wochenlaufe mußten die Anschaffungen für den allerdringlichsten Bedarf wieder zu steigenden Preisen vorgenommen werden. Nichtsdestoweniger hofften Reflektanten, daß von dem vermehrten Ausgöbet an der Wochenbörse auch konzenablere Preise zu gewärtigen sind. Tatsächlich sind Weizen und Roggen von den vielen Eignern, die im Markte

waren, wohl besser, aber stets nur in einzelnen Waggonen offeriert worden. Gegenüber dem kräftigen Bedarf und der noch besseren Kauflust, die seitens der Reflektanten bekundet wurden, erwies sich das Ausgöbet als ganz und gar unzulänglich. Die Mehrforderungen, welche Warenbesitzer deswegen stellten, machten wohl die Reflektanten anfänglich kopfscheu und sie hielten vorerst mit Frage zurück. Im weiteren Verlauf mußten sie sich aber, um zum Geschäfte zu kommen, den Forderungen der Eigner fügen. Die Aufzahlungen betruhen gegen Vorwoche bei Weizen und bei Roggen 60 bis 70 S. Gerste, die nicht nur von Brauern und Mälzern, sondern von Mühlen weiter gut gefragt, aber nichts weniger als ausgiebig oder willig offeriert wird. erzielte Preisbesserungen von 50 S. Von Futtermitteln sind Mais und Cinquantin leicht zu placieren, doch sind insbesondere von Cinquantin nur kleine Partien im Markte. Auch diese Artikel haben gut 30 S. im Preise angezogen, während Hafer für den wenig Kaufinteresse besteht, nur zu Vorwochenpreisen und auch da nur in vereinzelt Waggonladungen abgestoßen werden konnte.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:  
 Weizen: Theiß, K. — bis K. —, Banater K. — bis K. —, Wieselburger und Raaber K. 19.90 bis K. 20.40, Slowakischer und Schütter, K. 19.70 bis K. 20.30, Südbahn, K. 19.70 bis K. 20.30, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Stationen K. 19.40 bis K. 19.80, mährischer K. — bis K. —  
 Roggen: Slowakischer K. 16.25 bis K. 16.75, Schütter K. 16.20 bis K. 16.65, Bester Boden K. 16.40 bis K. 16.80, Südbahn K. 16.25 bis K. 16.65, diverser ungarischer K. 16.20 bis K. 16.65, österreichischer K. 16.50 bis K. 16.90, mährischer ab Stationen K. — bis K. —, Gerste: ab Stationen: Mährische K. 12.— bis 12.50, Marchfelder K. 11.75 bis K. 12.25, Wiener Boden K. 11.75 bis K. 12.50, niederösterreichische K. — bis K. —, K. — bis K. —, Slowakische K. 10.75 bis K. 12.25, bis K. — bis K. —, diverse ungarische K. — bis K. —, K. — bis K. —, Schütter K. 11.60 bis K. 12.—, Raaber und Wieselburger K. 11.50 bis K. 12.—, mittlere Donau-Stationen (Budapest-Mohacs) K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, nordungarische K. — bis K. —, Theiß K. — bis K. —, K. — bis K. —, ab Wien, Brenner- und Schälgerste K. — bis K. —, Futtermittel K. — bis K. —, — Mais: Ungarischer K. 10.60 bis K. 10.80, Cinquantin K. 13.50 bis K. 14.—, — Hafer: je nach Qualität ungarischer K. 11.10 bis K. 11.85, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer K. 10.90 bis K. 11.50.

**Mehl und Kleie.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Der Verkehr in Promptmehl bleibt andauernd groß und dringlich. Die Abdisponierungen machen aber Schwierigkeiten, weil das Rohprodukt nur schwer zu beschaffen ist, und die Mühlen wegen der knappen Getreidezufuhren nicht mit Vollbetrieb arbeiten können. Gegen Vorwoche weisen die Preise wieder eine Steigerung von 70 S. für Weizenmehl und von 50 S. für Roggenmehl auf. Futtermehl und Kleie tendieren ebenfalls fest, weil auch hier für die Nachfrage trotz der steigenden Preise sehr lebhaft ist. Preisbesserungen von 20 S. für Futtermehl und bis 30 S. für Kleie stehen in Geltung.

Ämtlich notiert pro 50 Kilogramm zu Wiener Bäckerkonditionen: Wiener Weizenmehltype Nr. 0 K. 30.25 bis K. 30.75, Nr. 1 K. 29.75 bis K. 30.25, Nr. 2 K. 29.30 bis K. 29.60, Nr. 3 K. 28.70 bis K. 29.—, Nr. 4 K. 28.30 bis K. 28.60, Nr. 5 K. 27.60 bis K. 27.90, Nr. 6 K. 26.50 bis K. 26.70, Nr. 7 K. 24.70 bis K. 25.—, Nr. 7½ K. 23.70 bis K. 24.20; Roggenmehl, Wiener Type, Nr. 0 K. — (Extravoggen) K. — bis K. —, Nr. 1 (Weißvoggen) K. 23.50 bis K. 24.—, Nr. 3 (Schwarzvoggen) K. 20.50 bis K. 21.—, Futtermehl, Prima (7/8) K. — bis K. —, Sichtachter K. 11.— bis K. 12.—, Sekunda K. 9.50 bis K. 10.—, Weizenkleie, grobe K. 7.70 bis K. 7.90, feine K. 7.40 bis K. 7.70, Roggenkleie K. 7.40 bis K. 7.70.

**Schlachtviehmarkt und Kontumazmarkt.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 1492 Stück Ochsen, 243 Stück Stiere, 470 Stück Kühe und 45 Stück Büffel, zusammen 2250 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 1222 Stück Mastvieh, 162 Stück Weidevieh und 866 Stück Beilvieh. Der Auftrieb war um zirka 400 Stück schwächer als letzten Samstag. Mit Rücksicht auf das schwächere Angebot war die Tendenz im allgemeinen fest. Alle Qualitäten von Konservenochsen konnten nicht nur die gestiegenen Donnerstagpreise voll behaupten, sondern es konnten in einzelnen Fällen noch K. 1.— bis K. 2.— mehr erzielt werden. Für Primaqualitäten war auch einige Nachfrage vorhanden und sind einige Abschlüsse auf Basis der Donnerstagpreise erfolgt. Stiere und Beilvieh konnten bei animiertem Geschäftsverkehr die letzten Preise voll behaupten. Es notierten: Farbige Mastochsen K. 86.— bis K. 114.—, Prima K. 116.— bis K. 118.—, Hochprima K. 119.— bis

K. 124.—, Stiere K. 84.— bis K. 104.—, Kühe K. 86.— bis K. 108.—, Büffel K. 50.— bis K. 58.—, Beilvieh K. 48.— bis K. 76.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

**Rindermarkt.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Nach den bisher eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt inklusive des heutigen Auftriebes an Mastvieh ein Auftrieb von 3600 bis 3800 Stück, an Beilvieh von 1400 bis 1600 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde ungefähr ebenso groß sein wie jener am letzten Montag.

**Fleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Zum Wochenschluß gestaltete sich der Absatz auf sämtlichen Gebieten animierter. Rindfleisch blieb im Preise fest behauptet. Kälber unterlagen keiner nennenswerten Schwankung. Schweine und Schweinefleisch stellten sich um 12 bis 16 S. pro Kilogramm höher im Preise als in der Vorwoche. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 382,636 Kilogramm Rindfleisch, 3078 Kilogramm Kalbfleisch, 116 Kilogramm Schafffleisch, 298,689 Kilogramm Schweinefleisch, 1914 Kälber, 792 Schafe und 699 Schweine. Es notierten: Rindfleisch, vorbereitet, K. 1.04 bis K. 2.10, hinteres K. 1.40 bis K. 2.30, englisches K. 1.90 bis K. 2.40, Kalbfleisch K. 1.40 bis K. 2.15, Schafffleisch K. 1.48.— bis K. 1.50.—, Schweinefleisch K. 1.52 bis K. 2.20, Kälber K. 1.32 bis K. 1.68, Schafe K. 1.12 bis K. 1.40, Schweine K. 1.68 bis K. 1.96 pro Kilogramm.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Das Geschäft in Fettprodukten bewegte sich in der Betriebswoche infolge mangelnden Angebotes im Zeichen totaler Verkehrslosigkeit. Der Auftrieb in Fettschweinen war um zirka 40 Prozent geringer als in der Vorwoche, wovon noch mehreres nach auswärts verkauft wurde. Die Schweinepreise konnten eine Erhöhung von 20—24 S. pro Kilogramm leicht durchsetzen. Wohl wurden für Fettprodukte höhere Preise bewilligt, Schweinefett erzielte zirka K. 8.— bis K. 10.—, Rohspeck zirka K. 14.— bis K. 16.— pro 100 Kilogramm mehr als in der Vorwoche. Diese Aufbesserung steht jedoch nicht im Einklang zum teureren Einkauf, weshalb Produzenten weiter referiert sich verhielten. Tendenz fest, fast ohne Verkehr.